

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022	PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	7.602.000		7.602.000
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.041		224.809	II. Kapitalrücklage	<u>1.707.725</u>		<u>1.707.725</u>
II. Sachanlagen					9.309.725		9.309.725
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.739		18.599	B. RÜCKSTELLUNGEN			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen	2.771.954		2.737.831
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>5.203.818</u>		<u>5.203.818</u>	C. VERBINDLICHKEITEN			
		5.309.598	<u>5.447.226</u>	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.715.435		912.533
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.830.621		4.637.319
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.755.259		7.262.083
Waren	371.561		67.171	4. Sonstige Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				--davon aus Steuern EUR 96.524 (Vj. EUR 99.088)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.394.766		13.507.472	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 17.687 (Vj. EUR 8.388)	<u>138.907</u>		<u>126.788</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	621.056		5.335.690		17.440.222		<u>12.938.723</u>
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.804</u>		<u>74.162</u>				
	22.035.627		18.917.324				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.785.699</u>		<u>534.552</u>				
		24.192.887	<u>19.519.046</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>19.416</u>	<u>20.006</u>				
		<u>29.521.901</u>	<u>24.986.279</u>			<u>29.521.901</u>	<u>24.986.279</u>

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		71.749.986	58.440.596
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.092.994	86.171
--davon aus Währungsumrechnung EUR 27.327 (Vj. EUR 17.189)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene	-12.380.908		-11.752.820
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.462.030		-30.737.465
		-55.842.938	-42.490.285
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.131.123		-5.075.831
b) Soziale Abgaben	-1.076.167		-923.416
--davon für Altersversorgung EUR 495.742 (Vj. EUR 398.736)		-7.207.290	-5.999.247
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.095.835	-2.309.652
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
--davon aus Währungsumrechnung EUR 0 (Vj. EUR 78.611)		-6.825.235	-5.883.008
7. Erträge aus Beteiligungen			
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.568.786 (Vj. EUR 1.548.068)		1.568.786	1.548.067
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		479.408	610.738
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		186.311	248.327
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 167.834 (Vj. EUR 246.859)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
--davon an verbundene Unternehmen EUR 266.744 (Vj. EUR 212.124)		-266.744	-217.233
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-11.329	-11.112
12. Ergebnis nach Steuern		3.828.114	4.023.362
13. Aufwand aus Gewinnabführung		-3.828.114	-4.023.362
14. Jahresüberschuss		0	0
15. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		0	0

RLG Systems AG Aschheim (Dornach)

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss ist in Euro und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erwerb, Halten und Verkauf von Beteiligungen, insbesondere von Beteiligungen an Dienstleistungssystemen.

Registerinformationen

RLG Systems AG - im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „RLG Systems“- mit Sitz in Aschheim (Dornach) ist im Handelsregister von München unter HRB Nr. 122392 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 03.11.2021.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungskostenminderungen bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer von maximal 8 Jahren bei Lizenzen und ähnlichen Rechten und maximal 5 Jahren bei Software um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine planmäßige Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren, EDV-Anlagen über einen Zeitraum zwischen zwei und vier Jahren linear abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt. Beim Wegfall des Grundes der dauernden Wertminderung wird eine Wertaufholung maximal bis zu den Anschaffungskosten durchgeführt.

Die Gesellschaft bewertet ihre **Vorräte** mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bleivorräte, PPK-Vorräte (Bestände an Papier, Pappe und Kartonagen) sowie Bestände an BFK-Vorräten (Bremsflüssigkeiten und Nicht-Eisen-Metallen) werden mit dem zur Bewertung zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren FIFO bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Bewertung einbezogen.

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Blei	271.731	47.027
BFK	78.460	3.905
PPK	21.369	16.239
Summe Vorräte	371.561	67.171

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken werden durch angemessene Abschreibungen oder Wertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es besteht eine umsatz-, gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Reverse Logistics GmbH. Die **aktiven und passiven Steuerlatenzen** werden nicht bei der Gesellschaft als Organgesellschaft, sondern bei der Organträgerin ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital und die **Kapitalrücklage** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend ab.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke „Währungsumrechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungskursgewinne bzw. -verluste.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Zugänge der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen über EUR 30.202 (i.Vj EUR 104.000) bestehen überwiegend aus der erworbenen Software von Dritten.

Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
RLG Systems Italia S.r.l., Turin/Italien	1.654.637	1.654.637
RLG Systems Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen	1.409.869	1.409.869
RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA	930.624	930.624
RLG Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	711.063	711.063
RLG Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/Deutschland	460.000	460.000
RLG REBAT Romania SRL, Bukarest/Rumänien	22.400	22.400
RLG Systems Schweiz GmbH, Bottighofen/Schweiz	13.609	13.609
RLG Systems Ro SRL, Bukarest/Rumänien	933	933
RLG Argentina SRL, Buenos Aires/Argentinien	299	299
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru	201	201
Returns Management Group México S. de R.L. de C.V., Mexiko Stadt/Mexiko	138	138
RLG Waste Management Systems Romania SRL, Bukarest/Rumänien	45	45
	5.203.818	5.203.818

Zu jedem Bilanzstichtag wird im ersten Schritt für alle Anteile an verbundenen Unternehmen überprüft, ob ein Ereignis vorliegt, das im Geschäftsjahr zu einer außerplanmäßigen Abschreibung führen kann. Für diejenigen Anteile, für die ein entsprechendes Ereignis vorliegt und für alle wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt ein Werthaltigkeitstest.

Für die zu prüfenden Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte die Wertermittlung mittels eines EBITDA-Multiples auf das budgetierte EBITDA 2024. Die Gesellschaft hat die Einschätzung, ob Wertminderungen vorliegen, in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. Zunächst erfolgte die Überprüfung, ob der Beteiligungsbuchwert bei der Gesellschaft durch das Eigenkapital des Unternehmens abgedeckt ist. War dies nicht der Fall, wurde der Beteiligungsbuchwert einem Test auf Basis der EBITDA-Multiple Methode zur Ermittlung des Unternehmenswertes unterzogen.

Eine Notwendigkeit zur Wertminderung der Beteiligungen bestand im Geschäftsjahr 2023 nicht (Vj. EUR 0).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL) haben sich wie folgt entwickelt.

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Forderungen LuL Inland	15.834.344	8.408.417
noch abzurechnende Leistungen	5.166.708	4.900.133
Forderungen LuL Ausland	697.951	405.640
Einzelwertberichtigungen (EWB)	-170.707	-135.913
Pauschalwertberichtigung (PWB)	-133.531	-70.805
	21.394.766	13.507.472

Die Forderungen aus LuL sind im abgelaufenen Geschäftsjahr der Umsatzentwicklung folgend anstiegen. Dabei entfiel auf das Inland eine Erhöhung von EUR 7.425.927 und auf das Ausland eine Steigerung von EUR 292.611.

Die noch abzurechnenden Leistungen sind zu einem Großteil dem Bereich „Rebat“ (Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien) zuzuordnen, da dort viele Umsätze erst im Folgemonat fakturiert werden.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen	479.408	610.738
Forderungen aus Weiterbelastungen	135.247	91.312
Forderungen aus kurzfristigen Darlehen	0	4.552.150
Forderungen aus Zinsen	0	71.890
Sonstige Forderungen	6.400	9.600
	621.055	5.335.690

Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen bestehen mit EUR 479.408 (Vj. EUR 610.738) gegenüber der RLG Clearing GmbH.

Der Gesellschafter Reverse Logistics GmbH hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr das kurzfristige Darlehen in Höhe von EUR 4.552.150 zurückgezahlt. Aus diesem Grund bestehen auch keine Forderungen aus Zinsen gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH EUR 0 (Vj. EUR 71.890).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 19.805 (Vj. EUR 74.163) bestehen im Wesentlichen aus Pfandforderungen in Höhe von EUR 18.522 (Vj. EUR 20.334).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich um EUR 1.251.147 auf EUR 1.785.699 (Vj. 534.552). Dies ist im Wesentlichen auf erhaltene Gelder von Kunden EUR 1.586.893 (Vj. EUR 466.245) zurückzuführen, für die wir Verbindlichkeiten gegenüber anderen Systemen im In- und Ausland in ihrem Namen begleichen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 19.416 (Vj. EUR 20.006) bestehen aus Jahresrechnungen, die entsprechend der zugrundeliegenden Leistung aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der RLG Systems AG beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr EUR 7.602.000 und ist in 7.602.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.707.725 und enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern.

Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Auf Grund des mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die RLG Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 3.828.114 (Vj. EUR 4.023.362) abgeführt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Noch ausstehende Rechnungen	2.168.144	2.241.276
Personalarückstellungen	529.487	463.554
übrige Rückstellungen	74.323	33.000
	2.771.954	2.737.831

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen aus den Bereichen der Environmental Compliance („Entpflichtung“) für Haushaltsgerätebatterien – auch „Rebat“ EUR 953.763 (Vj. EUR 1.129.139), für den Bereich Verpackung „Repack“ EUR 214.647 (Vj. EUR 184.449) sowie für den Bereich Elektro- und Elektronikaltgeräte „Relectra“ EUR 204.305 (Vj. EUR 108.880) zusammen. Im Bereich Recycling, Returns & Trade betrug die Höhe der Rückstellungen EUR 642.192 (Vj. EUR 568.279).

In den Personalarückstellungen sind Rückstellungen für Boni EUR 310.521 (Vj. EUR 242.885), Resturlaub EUR 150.366 (Vj. EUR 117.929) und Berufsgenossenschaft EUR 21.600 (Vj. EUR 28.560) enthalten.

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungs- und Abschlusskosten EUR 74.323 (Vj. EUR 33.000) enthalten. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 um EUR 802.902 auf EUR 1.715.435 (Vj. EUR 912.533) erhöht. Dies ist der Entwicklung des Finance-Service-Geschäfts innerhalb der Division ECS geschuldet. Bei diesem erhalten wir im Auftrag unseres Kunden Anzahlungen und leisten nach einer in unserem Hause durchgeführten Prüfung Zahlungen in dessen Auftrag. Im Gegenzug haben wir in gleichen Umfang eine Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten zu verzeichnen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	3.828.114	4.023.362
Kurzfristige Ausleihungen	3.816.902	2.605.001
laufende Verrechnung und Zinsen	1.110.243	633.720
	8.755.259	7.262.083

Hiervon entfallen auf den Gesellschafter Reverse Logistics GmbH EUR 3.828.114 (Vj. EUR 4.023.362) aus Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung. Weitere kurzfristige Ausleihungen bestanden in 2023 gegenüber der RLG Clearing GmbH in Höhe von EUR 1.580.000 (Vj. EUR 1.745.000), gegenüber Reverse Logistics GmbH EUR 1.400.000 (Vj. EUR 0), gegenüber der RLG Relectra Polska OOSEiE S.A EUR 690.000 (Vj. EUR 690.000), gegenüber der RLG Rebat Hungary Non-Profit Kft. EUR 145.000 (Vj. EUR 145.000) und gegenüber der RLG Systems Polska Sp. z.o.o. EUR 1.902 (Vj. EUR 25.001).

Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsen bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Gesellschafter Reverse Logistics GmbH in Höhe von EUR 1.022.141 (Vj. EUR 517.684). Die erbrachten Leistungen wurden zu einem großen Teil im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres abgerechnet und gemäß der vereinbarten Fälligkeit bereits beglichen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Segmenten setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Recycling, Returns and Trade (RRT)	43.153.791	32.752.947
Environmental Compliance Solutions (ECS)	28.596.196	25.687.649
	71.749.987	58.440.596

Die Umsatzerlöse werden mit über 90% im Inland generiert. Insgesamt konnte der Umsatz um EUR 13.309.390 gesteigert werden. Im Bereich Recycling, Returns und Trade konnte eine Steigerung von EUR 10.400.844 erzielt werden, die im Wesentlichen aus Neugeschäft resultiert. Im Bereich Environmental Compliance Solutions konnte eine Steigerung von EUR 2.908.547 erzielt werden. Die Steigerung der Umsatzerlöse wurde sowohl durch Neukundengewinnungen als auch das weiterhin wachsende Relectra-, und ECM- Geschäft bei Bestandskunden beeinflusst.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Weiterbelastung Paloxen	912.085	0
Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen	79.886	1.959
Erträge aus der Währungsumrechnung	27.327	17.189
Erträge aus Abgang AV (außer Finanzanlagen)	26.100	4.450
Erst. Aufw. Ausgleichsgesetz	23.426	0
Investitionszuschuss Bafa	21.000	24.000
Energiepreispauschale	0	23.400
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.170	15.172
	1.092.994	86.171

Personalaufwand

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug EUR 7.207.290 (Vj. EUR 5.999.247). Die Erhöhung um EUR 1.208.043 lässt sich im Wesentlichen durch Personalerhöhungen von 21 Mitarbeitern, Gehaltssteigerungen sowie Zahlungen im Rahmen der steuerfreien Inflationsprämie erklären.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen im Jahr 2023 EUR 1.095.835 (Vj. EUR 2.309.652). Die Verringerung um EUR 1.213.817 erklärt sich im Wesentlichen durch eine Verringerung der Abschreibungen aus geringwertigen Wirtschaftsgütern um EUR 1.000.600 auf EUR 928.005 (Vj. EUR 1.928.605).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Weiterberechnete Kosten und Leistungen von verbundenen Unternehmen	4.339.913	4.570.827
sonstiger Betriebsaufwand Paloxen	882.007	0
Fahrzeugkosten	602.758	525.674
Wertberichtigung auf Forderungen	220.043	105.051
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	219.301	116.222
Reise- und Entertainmentkosten	189.286	118.229
Marketing	114.104	63.388
Mieten und Nebenkosten	73.362	238.692
Kommunikation und Bürobedarf	46.681	61.460
Andere Personalkosten	45.184	36.776
Versicherungen und Beiträge	14.881	6.691
übrige sonstige Aufwendungen	77.715	40.000
	6.825.235	5.883.008

Die Weiterberechnungen durch verbundene Unternehmen erfolgen durch die Reverse Logistics GmbH. Betriebliche Funktionen sind teilweise in die Muttergesellschaft ausgelagert und werden von dort an die RLG Systems weiterbelastet (z.B. IT Entwicklungsleistungen). Dies dient der Bündelung der Vermögenswerte und der Funktionen in der Reverse Logistics GmbH. Die IC Belastung betrug hieraus EUR 4.339.913 (Vj. EUR 4.496.412). Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus Vergütungen von immateriellen Wirtschaftsgütern an die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH.

Bei dem sonstigen Betriebsaufwand Paloxen in Höhe von EUR 882.007 (Vj. EUR 0) handelt es sich um einmaligen Erwerb der Behälter, die anschließend an die Dienstleister weiterbelastet wurden. Siehe hierzu auch die Ausführungen bei den sonstigen Erträgen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen stiegen im Jahr 2023 um EUR 114.992 auf EUR 220.043 und sind der wirtschaftlichen Gesamtlage zuzuschreiben.

Die Aufwendungen für Rechts-, Beratungs und Prüfungskosten sind um EUR 103.080 gestiegen. Dies ist vor allem den erhöhten Jahresprüfungskosten zuzurechnen.

Die Mietkosten sind um EUR 165.330 auf EUR 73.362 (Vj. EUR 238.692) gesunken. Dies resultiert aus dem Umzug in die neuen Büroräume und die Neuausrichtung der Verträge auf die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der RLG Systems Polska Sp. z.o.o. in Höhe von EUR 896.158 (Vj. EUR 1.090.169) der RLG Waste Management Systems RO in Höhe von EUR 390.260 (Vj. EUR 256.408) und der RLG Systems Schweiz GmbH in Höhe von EUR 282.367 (Vj. EUR 201.491).

Anteilsbesitzliste

Die RLG Systems AG hält folgende Anteile:

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2023	Ergebnis für 2023
	%	TEUR	TEUR
Inland			
RLG Clearing GmbH, Aschheim (Dornach)/ Deutschland	100	577	0 ¹
Ausland			
RLG Systems Romania SRL, Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über RLG Clearing GmbH)	100	6.449	-47
RLG Systems Polska Sp. z.o.o, Warschau/Polen	100	1.307	158
RLG RELECTRA Polska OOSEiE S.A. , Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Polska Sp. z.o.o., Warschau)	100	1.977	298
RLG REBAT Romania SRL, Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über RLG Clearing GmbH)	100	2.223	135
RLG Rebat Hungary Non-Profit Kft., Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Hungary Kft., Budapest)	100	876	-163
RLG Repack Polska OO S.A., Warschau/Polen (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Polska Sp. z o.o., Warschau)	100	1.052	360
RLG Waste Management Systems Romania SRL, Bukarest/Rumänien (davon 5 % mittelbar über RLG Clearing GmbH)	100	1.074	432
RLG Relectra Hungary Non-Profit Kft., Budapest/Ungarn (davon 100 % mittelbar über RLG Systems Hungary Kft, Budapest)	100	587	-186
RLG Systems Italia S.r.l., Turin/Italien	100	261	19
Reverse Logistics Group Peru S.A.C, Lima/Peru (davon 95 % mittelbar über RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	550	192
RLG Systems Schweiz GmbH, Bottighofen/Schweiz	100	307	259
Reverse Logistics Group Colombia S.A.S, Medellin/Colombia (davon 100 % mittelbar über RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	56	-31
Consorzio RLG, Turin/Italien	>75	6	0
Consorzio Relectra, Turin/Italien	75	3	-7
RLG Argentina S.R.L., Buenos Aires/ Argentina (davon 95 % mittelbar über RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	-68	-102
RLG Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100	-343	-187
Returns Management Group México S. de R.L.de C.V., Mexico City/ Mexico (davon 95 % mittelbar RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	-195	-26
Reverse Logistics Group Chile S.p.A., Santiago/Chile (davon 100 % mittelbar RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA)	100	-100	44
RLG Group Americas Inc., Iselin, New Jersey/USA	100	-3.899	-1255

¹ Nach Ergebnisabführung.

Die für die inländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den handelsrechtlichen Werten.

Die für die ausländischen Tochtergesellschaften angegebenen Werte für Eigenkapital und Ergebnis entsprechen den in den IFRS Konzernabschluss einbezogenen Werten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	EUR	EUR
Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	167.834	246.859
Zinserträge sonstige	18.477	1.468
Summe	186.311	248.327

Zinsen und ähnliche Aufwendungen RLG Systems AG

	2023	2022
	EUR	EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	266.744	212.124
sonstige Zinsen	0	5.110
Summe	266.744	217.234

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die Refinanzierung der Gesellschaft wird über eine Bankenfinanzierung der OS Phoenix Bidco Limited, UK, sichergestellt. Die Gesellschaft haftet zusammen mit anderen Gesellschaften des MC 1 Konzerns für Verbindlichkeiten daraus

Die Besicherung erfolgt durch teilweise Verpfändung der Anteile an Unternehmen im Konsolidierungskreis der MC 1 GmbH, Aschheim, der Bankkonten sowie Darlehensforderungen gegenüber Unternehmen im Konsolidierungskreis der MC 1 Gruppe.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	308.912	122.501	0	431.413

Die Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus KFZ-Leasingverträgen. Hierbei sind keine Risiken bekannt.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Vertrieb und Business Development	32	29
Operations und IT	39	27
Procurement und Qualitätskontrolle	24	19
	95	74
Auszubildende	1	1
	96	75

Zum Bilanzstichtag lag der Mitarbeiterstand bei 95 Mitarbeitern (Vj. 74 Mitarbeiter) und 1 Auszubildenden (Vj. 1 Auszubildende).

Organe

Aufsichtsrat

- Dirk Boxhammer, St. Augustin/Deutschland (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Geschäftsführer Noventiz GmbH
- John Sullivan, Bowden Hill, Lacock/England (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats), CFO Reconomy Group
- Paul Cox, Ford, Shrewsbury/England (Mitglied des Aufsichtsrats, Mandat niedergelegt am 19. September 2023), Founder Director Reconomy Group
- Guy Wakeley, Horsham/England (Mitglied des Aufsichtsrats, ab 19. September 2023), CEO Reconomy Group

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Soweit Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats anfallen, werden diese komplett von der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH übernommen.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr wurden an die Organe der Gesellschaft keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Weiterhin wurden auch zugunsten der Organe keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2023 sowie im Vorjahr keine Beratungsleistungen der Aufsichtsräte angefallen.

Vorstand

Patrick Wiedemann, Kaufmann, Amberg b. Buchloe, CEO

Die Gesellschaft macht unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des §286 Abs. 4 HGB keine Angaben.

Aktienbesitz

	Anteil am Grundkapital in %		Anzahl der Aktien	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Reverse Logistics GmbH	98,22	98,14	7.466.934	7.460.527
Streubesitz	1,78	1,86	135.066	141.473
	100,00	100,00	7.602.000	7.602.000

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2023 keine Aktien an der Gesellschaft gehalten.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers braucht gem. § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben zu werden, da es in die Angaben im Konzernabschluss der MC 1 GmbH einbezogen wird.

Konzernverhältnisse

Die RLG Systems AG, Aschheim (Dornach) ist ein Tochterunternehmen der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach). Zwischen der Reverse Logistics GmbH und der RLG Systems AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses ist die RLG Systems AG gemäß § 291 HGB befreit.

Die RLG Systems AG ist in den Konzernabschluss der MC 1 GmbH mit Sitz in Aschheim einbezogen, der im Unternehmensregister veröffentlicht und für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt wird. Weiterhin ist die RLG Systems AG in den Konzernabschluss der OS Phoenix Midco Ltd. mit Sitz in Telford, England, einbezogen, der im Companies House veröffentlicht und für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt wird.

Der Anteil der Reverse Logistics GmbH an der RLG Systems AG beträgt 98,22 % (Vj. 98,14 %).

Gewinn- bzw. Verlustübernahme

Gemäß dem in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag übernimmt die Gesellschaft sämtliche ab dem Geschäftsjahr 2012 anfallenden Gewinne oder Verluste der RLG Clearing GmbH. Somit entsteht in der RLG Systems AG in 2023 ein Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von EUR 479.408 (Vj. EUR 610.738).

Auf Grund des seit 2008 mit der Reverse Logistics GmbH, Aschheim (Dornach), bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages hat die RLG Systems AG im Geschäftsjahr an die Muttergesellschaft einen Gewinn in Höhe von EUR 3.828.114 (Vj. EUR 4.023.362) abgeführt.

Aschheim (Dornach), den 28. März 2024

Patrick Wiedemann
Vorstand

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Afa der Periode	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.993.846	30.202	0	8.024.048	7.769.036	160.970	0	7.930.007	94.041	224.809
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände	798.551	0	0	798.551	798.551	0	0	798.551	0	0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	675.161	0	0	675.161	675.161	0	0	675.161	0	0
	<u>9.467.558</u>	<u>30.202</u>	<u>0</u>	<u>9.497.760</u>	<u>9.242.749</u>	<u>160.970</u>	<u>0</u>	<u>9.403.719</u>	<u>94.041</u>	<u>224.809</u>
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.568.672	928.005	23.638	6.473.040	5.550.073	934.865	23.638	6.461.300	11.739	18.599
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.321.818	0	0	7.321.818	2.118.000	0	0	2.118.000	5.203.818	5.203.818
	<u>22.358.048</u>	<u>958.207</u>	<u>23.638</u>	<u>23.292.617</u>	<u>16.910.822</u>	<u>1.095.835</u>	<u>23.638</u>	<u>17.983.019</u>	<u>5.309.598</u>	<u>5.447.226</u>

RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 Grundlagen zur RLG Systems AG

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 242 ff. und § 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Es ergeben sich keine abweichenden Vorschriften aus der Satzung. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Der Konzernabschluss der obersten Konzernspitze in Deutschland, der MC1 GmbH, Aschheim (Dornach), hat befreiende Wirkung.

Die Anteile an der Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH (kurz: RLG) wurden im Dezember 2020 von der MC2 GmbH übernommen; deren Anteile wiederum werden von der MC1 GmbH gehalten.

Mit Satzungsänderung auf der Hauptversammlung vom 3. November 2021 wurde die Firma von CCR Logistics Systems AG in RLG Systems AG (kurz: RLG AG) umbenannt.

1.1 Geschäftsmodell der RLG AG

Organisatorische Struktur der RLG AG

Die RLG AG ist mit ihren Tochterunternehmen Spezialist im Bereich des Managements von B2B-Rücknahmesystemen. Rücknahmelogistik ist weitaus mehr als Transport, Lagerung und Rückholung von Waren oder Abfällen und spielt deswegen zunehmend eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung der Industrie. Durch Bündelung von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Branchen-Know-how, regulatorisches Wissen, Handel und Logistik kann Einsparungspotenzial aufgezeigt und realisiert werden. Die RLG AG hat diesen Trend bereits vor Jahren erkannt und sich auf Dienstleistungen konzentriert, die von der Konzeption bis zum Betrieb alle Kundenbedürfnisse abdecken.

Zur Durchführung der operativen Geschäftstätigkeit nimmt die RLG AG auch Dienstleistungen aus der Muttergesellschaft in Anspruch.

Geschäftsmodell und Entwicklung

Die Aufteilung der RLG AG spiegelt, wie im Vorjahr, die Berichts- und Organisationsstruktur der RLG-Gruppe wider und unterteilt sich in zwei Segmente:

1. Recycling, Returns & Trade (RRT)

2. Environmental Compliance Solutions (ECS)

Diese Struktur folgt der internen Organisations- und Steuerungsstruktur und dem darauf aufbauenden Managementreporting für die RLG AG. Dies ist konsistent mit der Struktur der MC-Gruppe, wobei die RLG AG beide Segmente als Konzerndivision „Environmental Compliance Solutions (ECS)“ zusammenfasst. Mit dieser Struktur wird den unterschiedlichen Risiken und Ertragsstrukturen der einzelnen Geschäftsfelder des Konzerns Rechnung getragen.

Segment Recycling Returns and Trade (RRT)

Das Segment Recycling Returns and Trade (RRT) sorgt mit seinen Recycling-Dienstleistungen für eine professionelle Sammlung und sichere Verwertung der Wertstoffe im internationalen Maßstab. Es werden systematische Entsorgungslösungen für Filialbetriebe, Rückführungslösungen für gebrauchte Produkte, grenzüberschreitende Sekundärrohstoffversorgung sowie internationaler Sekundärrohstoffhandel angeboten.

Segment Environmental Compliance Solutions (ECS)

Environmental Compliance Solutions (ECS) unterstützt die Kunden ganzheitlich und passgenau bei der Entpflichtung für Verpackungen, Batterien, Elektroaltgeräte und Copyright-Abgaben. Mit Hilfe von Environmental Compliance Management-Lösungen werden Hersteller dabei unterstützt, aktives Compliance Management zu betreiben, einen Überblick über die betroffenen Mengen zu erlangen und die Compliance-Kosten zu steuern. Die Kunden erhalten Transparenz über alle Kosten und Aufwände für ihr Umweltreporting und sind dadurch in der Lage, Optimierungspotenziale zu realisieren.

Das Segment ECS beinhaltet mehrheitlich EPR-Rücknahmesysteme für Altbatterien (REBAT) sowie Elektro- und Elektronikaltgeräte (RELECTRA), sowie das Datenmanagement rund um die Auflagen für Verpackung, Batterien, Elektro(nik)altgeräte sowie Copyright in allen EU- und EFTA-Staaten und auch Kanada.

Der Bereich REBAT bietet Lösungen für die Erfüllung der Verpflichtungen des Kunden aus dem Batteriegesetz und der Zuführung von Altbatterien in den Recyclingkreislauf sowie die Gewährleistung der gesetzlichen Rücknahmequoten an.

Der Bereich RELECTRA (zertifizierte Compliance Schemes für Elektro- und Elektronikaltgeräte) ermöglicht Herstellern und Importeuren eine systematische Erfüllung ihrer erweiterten Produktverantwortung gemäß der europäischen WEEE-Richtlinie sowie den jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.

Der Bereich Environmental Compliance Management (ECM) bietet schließlich seinen Service bereits vor Markteinführung von Produkten an. Die Produktdaten werden kontinuierlich analysiert, die Daten mit den Anforderungen sämtlicher relevanter Regelungen abgeglichen und so sichergestellt, dass die verpflichtenden Mengen präzise ermittelt und korrekt gemeldet werden. Hierfür werden IT-Systeme für Produktdatenmanagement und Reporting zur Verfügung gestellt, welche in enger Zusammenarbeit mit den Kunden über mehrere Jahre hinweg entwickelt wurden.

1.2 Steuerungssystem

Kennzahlen zur Steuerung der RLG AG

Zur Steuerung der RLG AG werden als Kennzahlen schwerpunktmäßig der Umsatz und das EBITDA sowie der Rohertrag (Umsatz + Bestandsveränderung – Materialaufwand) verwendet. Beim EBITDA handelt es sich um den Ertrag vor Zinsen, Steuern, Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen und Abschreibungen (Earnings before interest, tax, depreciation and amortisation). Die Steuerung erfolgt in den einzelnen Segmenten anhand dieser Kennzahlen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2023 nach wie vor durch die russische Invasion in der Ukraine und die damit einhergehende gestiegene Inflation und Zinserhöhungen beeinflusst.

Im Jahr 2023 sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um -0,3 % (Vj. +1,8 %) im Vergleich zum Vorjahr. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, die steigenden Energiepreise und die Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus, im Jahr 2023 kam es nun sogar zu einer Rezession.¹

Die EZB hat die Zinsen seit der Zinswende im Sommer 2022 bis in den September 2023 hinein in zehn Schritten ohne Unterbrechung erhöht. Dies waren die bisher aggressivsten Zinserhöhungen in der Geschichte der EZB. Der Einlagenzins für Banken ist damit auf dem höchsten Stand seit der Einführung des Euro im Jahr 1999.²

Der Zinssatz, zu dem Banken Geld von der EZB leihen können, beträgt aktuell 4,5 %. Der Einlagenzins, zu dem Banken Geld bei der EZB parken können, ist 4,0 %.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der RLG AG war in den einzelnen Segmenten insgesamt zufriedenstellend. Die Ergebnisentwicklung (EBITDA) blieb vor allem aufgrund zahlreicher Neueinstellungen sowie eines verspäteten Neukundenstarts sowohl hinter dem Budget für das Geschäftsjahr als auch dem Vorjahresergebnis zurück. Das absolute EBITDA sank um 28,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die EBITDA-Rendite reduzierte sich von 7,1 % auf 4,1 %.

Der Rohertrag blieb auf Vorjahresniveau. Dies resultiert aus einer Umsatzsteigerung (+EUR 13.309.390; +22,8 %) auf insgesamt EUR 71.749.986 (Vj. EUR 58.440.596) bei gleichzeitig erwartetem Margenrückgang auf 22,2 % (Vj. 27,3 %), da der Materialaufwand überproportional zunahm. Die Umsatzsteigerung wurde sowohl durch das Segment RRT als auch ECS getrieben. Im Segment RRT konnte der Umsatz im Wesentlichen durch die Gewinnung von Neukunden als auch die Erweiterung der Produktpalette bei bestehenden Kunden um insgesamt EUR 10.400.844 (+31,8 %)

¹de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/

²www.businessinsider.de/wirtschaft/ezb-leitzins-seit-1999-chart-grafik-europaeische-zentralbank-zinsgipfel/

gesteigert werden. Neukundengewinne im Bereich der Environmental Compliance („Entpflichtung“) führten zu Umsatzerhöhungen von EUR 2.908.547 (+11,3 %).

Wir verweisen außerdem auf den Abschnitt Segmentierung unter 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Aufgrund notwendiger Neueinstellungen zur nachhaltigen Stärkung der Geschäftsentwicklung reduzierte sich das EBITDA der RLG AG im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 1.186.710. auf EUR 2.967.517 (Vj. EUR 4.154.227).

Umsatz und Rohertrag

Die RLG AG erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von EUR 71.749.986 und liegt mit EUR 13.309.390 über dem Vorjahreswert von EUR 58.440.596. Der Anstieg resultiert mit EUR 10.400.844 sowohl aus dem Segment RRT als auch aus dem ECS-Geschäft mit einer Zunahme von EUR 2.908.547. Die Umsatzsteigerung von 22,8 % liegt innerhalb der Erwartungen des Budgets. Dort wurde von einer Steigerung von 20-30 % ausgegangen.

Der Rohertrag lag mit EUR 15.907.048 auf dem Vorjahresniveau mit EUR 15.950.310. Der prozentuale Rohertrag ist mit 22,2 % aufgrund von Verschiebungen im Umsatzmix gegenüber dem Vorjahr (27,3 %) gesunken. Die Entwicklung des nahezu unveränderten Rohertrages liegt daher unter der erwarteten Steigerung von 3 - 6 %.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von EUR 1.092.994 (Vj. EUR 86.171) sind im Wesentlichen, Erträge aus einmaligen Verkäufen von Paloxen und Boxen an einen Dienstleister (EUR 912.085), der Auflösung von nicht benötigten Wertberichtigungen, einem Investitionszuschuss der BAFA, Abgang von Anlagevermögen sowie aus Währungsumrechnung enthalten.

Personalaufwendungen

In der RLG AG liegen die Personalaufwendungen mit EUR 7.207.290 um EUR 1.208.043 über dem Vorjahr (Vj. EUR 5.999.247). Im Wesentlichen ist die Erhöhung auf die Einstellung weiterer Mitarbeiter, Gehaltssteigerungen sowie Zahlungen im Rahmen der steuerfreien Inflationsprämie zurückzuführen.

In 2023 waren im Durchschnitt 96 auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 75).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen der RLG AG liegen mit EUR 1.095.835 weit unter Vorjahresniveau (Vj. EUR 2.309.652). Dies erklärt sich im Wesentlichen mit einem außerordentlich hohen Vorjahreswert an Abschreibungen aus geringwertigen Wirtschaftsgütern, da eine hohe Stückzahl an Paloxen und Boxen angeschafft wurde.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der RLG AG liegen mit EUR 6.825.235 (Vj. EUR 5.883.008) über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einmaligen Einkäufen von Paloxen und Boxen zum Weiterverkauf an einen Dienstleister (EUR 882.007).

EBITDA

Aufgrund notwendiger Neueinstellungen zur nachhaltigen Stärkung der Geschäftsentwicklung reduzierte sich das EBITDA der RLG AG im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 1.186.710 auf EUR 2.967.517 (Vj. EUR 4.154.227). Mit einer EBITDA-Rendite von 4,1 % (Vj. 7,1 %) konnten unsere Erwartungen von 3 % – 6 % erfüllt werden.

Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenausschüttungen der RLG Systems Polska sp.z.o.o. in Höhe von EUR 896.158 (Vj. EUR 1.090.169), der RLG Waste Management Systems RO in Höhe von EUR 390.260 (Vj. EUR 256.408) und der RLG Systems Schweiz GmbH in Höhe von EUR 282.368 (Vj. EUR 201.491).

In den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen EUR 479.408 (Vj. EUR 610.738) ist der abgeführte Jahresüberschuss der RLG Clearing GmbH enthalten.

Jahresüberschuss

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der RLG weist die RLG AG auf Einzelgesellschaftsebene einen Jahresüberschuss von EUR 0 aus (Vj. EUR 0). Dieser beinhaltet einen Aufwand aus Ergebnisabführung an die RLG von EUR 3.828.114 (Vj. EUR 4.023.362).

Segmentierung

Das Segment RRT konnte 2023 folgende Entwicklung vorweisen:

EUR	2023	2022	2023 vs.2022
Umsatzerlöse	43.153.791	32.752.947	10.400.844
Rohhertrag	7.794.750	6.793.102	1.001.647
Rohhertrag (%)	18,1%	20,7%	
EBITDA	191.265	-97.105	288.370

Die Steigerung sowohl der Umsatzerlöse als auch des Rohertrags konnte im Wesentlichen durch die Gewinnung von Neukunden als auch die Erweiterung der Produktpalette bei bestehenden Kunden erzielt werden. Der verminderte prozentuale Rohertrag ergibt sich aus dem neuen Kundenmix.

Das EBITDA konnte aufgrund des Wachstums und des besseren Rohertrages trotz unvermeidlicher Erhöhungen der Kostenbasis gesteigert werden. Insgesamt stieg die EBITDA-Rendite von -0,3 % auf 0,4 %.

Das Segment ECS hat sich in 2023 wie folgt entwickelt:

EUR	2023	2022	2023 vs.2022
Umsatzerlöse	28.596.196	25.687.649	2.908.547
Rohhertrag	8.112.298	9.157.208	-1.044.910
Rohhertrag (%)	28,4%	35,6%	
EBITDA	2.776.251	4.251.331	-1.475.081

Die Steigerung der Umsatzerlöse wurde sowohl durch Neukundengewinnungen als auch das weiterhin wachsende Relectra-, und ECM- Geschäft bei Bestandskunden beeinflusst. Im margenstarken Rebat-Bereich zeigten sich allerdings geringere Umsätze bei den Bestandskunden. Hieraus folgte auch die Reduzierung des Rohertrages.

Das EBITDA konnte aufgrund des rückläufigen Rohertrages nach einer unvermeidlichen Erhöhung der Kostenbasis im letzten Jahr nicht an das Vorjahresergebnis anschließen.

Insgesamt verringerte sich die EBITDA-Rendite von 16,6 % auf 9,7 %.

Auftragslage

Der Auftragsbestand (prognostiziertes Umsatzvolumen eines Jahres auf Basis bestehender und neuer Kundenverträge) der RLG AG beträgt Ende 2023 für das Geschäftsjahr 2024 EUR 69 Mio., womit mehr als 97 % des geplanten Umsatzes bereits durch bestehende Aufträge gedeckt sind.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RLG AG ist im Vergleich zum Vorjahr am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 auf EUR 29.521.901 angestiegen (Vj. EUR 24.986.279). Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Bestands an liquiden Mitteln, während die Forderungen gegen verbundene Unternehmen abgebaut wurden. Auf der Passivseite erhöhten sich im gleichen Zeitraum die Anzahlungen und die Verbindlichkeiten, sowohl aus Lieferungen und Leistungen als auch gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Finanzanlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr EUR 5.203.818.

Wesentlich höhere Bleimengen sowie gestiegene Einkaufspreise sind Hintergrund für den Anstieg der Vorräte um EUR 304.390 auf EUR 371.561 (Vj. EUR 67.171).

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf EUR 1.785.699 (Vj. EUR 534.552). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der erhaltenen Gelder von Kunden (EUR 1.586.893, Vj. EUR 466.245) zurückzuführen, für die wir Verbindlichkeiten gegenüber anderen Systemen im In- und Ausland in deren Namen begleichen.

Das Eigenkapital der RLG AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 32 % (Vj. 37 %).

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 2.771.954 (Vj. EUR 2.737.831) befinden sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Muttergesellschaft Reverse Logistics GmbH („RLG“) betreibt seit 2012 ein zentrales Cash Management und stellt damit die Finanzierung und ausreichende Liquiditätsbereitstellung der RLG AG sicher.

Ziel ist es, durch bestehende Darlehensverträge einen Transfer von, für den operativen Geschäftsbetrieb zeitweilig nicht benötigter, Liquidität hin zu Tochterunternehmen mit Finanzierungsbedarfen zu gewährleisten. Die Reverse Logistics GmbH prüft dabei regelmäßig die zu erwartenden Zahlungsströme, um die Liquidität zu gewährleisten und ggf. frühzeitig die notwendigen Finanzierungen über geeignete Kapitalmaßnahmen zu ergreifen.

Die RLG AG bezieht über den bestehenden Darlehensvertrag mit der RLG zeitweise liquide Mittel oder transferiert überschüssige Liquidität zur optimalen Steuerung der unterschiedlichen Finanzierungsbedarfe.

Investitionen

Die Investitionen von EUR 958.207 (Vj. EUR 2.033.929) beruhen im Wesentlichen auf entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen von EUR 30.202 (Vj. EUR 104.000) sowie Sachanlagen von EUR 928.005 (Vj. EUR 1.929.929). Keine Veränderung gab es bei den Finanzanlagen. Am Jahresende führten die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests zu keiner Wertberichtigung.

Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen erworbene Software von Dritten und im Vorjahr Entwicklungsleistungen, die für die RLG AG von der Muttergesellschaft RLG und dem dort gebündelten Shared Service Center eingekauft werden.

Liquiditätslage

Die Liquiditätssteuerung der RLG AG besteht aus drei Blöcken.

Für die längerfristige Steuerung wird im Rahmen des Budgetprozesses neben der G&V- und Bilanzplanung auch eine Cash-Flow-Planung abgeleitet, die allerdings genauso wie der gesamte Planungsansatz auf IFRS beruht und an dieser Stelle aufgrund von eingeschränkter Brauchbarkeit für die HGB-Berichterstattung nicht weiter vertieft wird.

Für die mittelfristige Dispositionssteuerung hat die RLG ein Cashflow Forecasttool im Einsatz, das auf der direkten Cash-Flow Methode beruht und einen Planungshorizont von 3 Monaten hat.

Im kurzfristigen Bereich wird in der RLG-Gruppe ein sogenannter Bankenstatus für alle Unternehmen der Gruppe täglich erstellt. Zusätzlich wird für die RLG AG täglich ein Zahlungsdispositionsreport aktualisiert.

In 2023 beträgt der Bestand an liquiden Mitteln EUR 1.785.699 (Vj. EUR 534.552).

Diese Liquiditätssteigerung von EUR 1.251.147 (Vj. Liquiditätsreduzierung EUR 1.858.136) ergibt sich aus einem Anstieg der erhaltenen Gelder von Kunden (EUR 1.586.893, Vj. EUR 466.245), für die wir Verbindlichkeiten gegenüber anderen Systemen im In- und Ausland in deren Namen begleichen sowie Zahlungen von verbundenen Unternehmen, die den negativen operativen Cashflow sowie die Investitionen übersteigen.

Der operative Cashflow reduzierte sich um EUR 2.395.472 auf minus EUR 1.749.952 (Vj. EUR 645.521). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Einerseits aufgrund gestiegener Umsätze und andererseits aufgrund kurzfristiger Überfälligkeiten zum Jahresende.

Der zusammengefasste Investitions- und Finanzierungs-Cashflow erhöhte sich um EUR 5.504.756 auf EUR 3.001.099 (Vj. EUR -2.503.657). Die starke Erhöhung ist geprägt durch den Ausgleich der Gewinnabführungen, Erhöhung der Darlehen von der Gesellschafterin sowie erhaltene Zahlungen aus Beteiligungserträgen von insgesamt netto EUR 3.920.214 (Vj. EUR -513.360) und den gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Mittelabfluss für geschäftsübliche Investitionen in das Immaterielle Vermögen und Sachanlagevermögen von EUR 958.207 (Vj. EUR 2.033.929).

Die RLG AG war zu jeder Zeit in der Lage, eigene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Gesamtaussage

Der Vorstand beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung als zufriedenstellend, da, entgegen der wirtschaftlichen Gesamtlage in Deutschland der Umsatz, wie im Vorjahr, erneut gesteigert werden konnte und sich das EBITDA im erwarteten Rahmen verändert hat.

Die Umsatzsteigerung von EUR 13.309.390 und der stabile Rohertrag konnten das Ergebnis (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr aufgrund notwendiger Investitionen nicht verbessern. Es sank, wie erwartet, um EUR 1.186.710. Gegenüber Budget liegt das Ergebnis (EBITDA), in dem Budget für das Geschäftsjahr. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 3.839.443 (Vj. EUR 4.034.474).

Der Zahlungsmittelbestand ist um EUR 1.251.147 auf EUR 1.785.699 gestiegen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die bestehende konjunkturelle Situation bietet weiterhin trotz der Rückgänge im Jahr 2023 eine gute Basis für die mittelfristige Geschäftsentwicklung der RLG AG.

Im Ergebnis der gesamtgesellschaftlichen Einschnitte der letzten Jahre stiegen Energiepreise und Inflation, Zinsen wurden erhöht. Zeitweise stockende Lieferketten sowie erhöhte Sparneigung der Konsumenten waren die wesentlichen Faktoren, die zu dieser weltweiten Entwicklung beigetragen haben. Das Geschäftsmodell der RLG AG hat sich jedoch in diesem Kontext als resilient erwiesen.

Wir gehen davon aus, dass die in 2023 fortgeführten Investitionen in neue Dienstleistungsangebote dazu führen werden, dass neue Kundengruppen in 2024 und den Folgejahren kontinuierlich erschlossen werden können und sich weiterhin eine positive Entwicklung zeigen wird. Die Auswirkungen des Ukraine Krieges und die daraus resultierenden Sanktionen gegenüber Russland sowie ein reduziertes Konsumverhalten zeigen bislang keine wesentlichen negativen Effekte im Geschäft der RLG AG. Mögliche Auswirkungen könnten sich bei den Inverkehrbringungen der Hersteller und bei Rohstoffengpässen zeigen, die Auswirkungen auf die Bereiche Relectra und Rebat nach sich ziehen können.

Die RLG AG erwartet für das Geschäftsjahr 2024 auf Basis der erweiterten Geschäftsaktivitäten ein absolutes Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr in einem Bereich von bis zu 2 % und eine Rohertragssteigerung zwischen 7 %-10 %. Es wird mit einer EBITDA-Rendite in einem Bereich zwischen 3 %-5 % gerechnet.

Im Segment RRT rechnen wir mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr durch weiteren Ausbau der dezentralen Werkstattentsorgung und der Standortentsorgung in einem Intervall zwischen 3 %-7 %, aus der wir eine EBITDA-Marge bis 1 % ableiten.

Wir erwarten im Segment ECS ein stabiles Umsatzniveau auf Vorjahresbasis mit einem Wachstum von bis zu 2 %. Es wird mit einem Anstieg des Rohertrages von 14 % -16 % gerechnet. Ferner gehen wir auf Basis der erwarteten Kostenentwicklung und der Mixeffekte im Umsatz davon aus, dass wir in Summe eine EBITDA-Marge von 8 %-10 % erzielen werden.

Personal

Es ist vorgesehen, im neuen Geschäftsjahr den Personalbestand nur durch gezielten Aufbau in definierte neue Systemlösungen und neue Kundenbeziehungen zu erhöhen, um die Ertragskraft nachhaltig zu steigern. Hierfür wird mit einem Personalaufbau von bis zu 8 % gerechnet.

Investitionen

Für das Geschäftsjahr 2024 prognostizieren wir zur Durchführung verschiedener Projekte ein gesteigertes Investitionsvolumen. Neben Investitionen, um bestehende IT-System- bzw. kundenspezifische Anpassungen realisieren zu können, sind auch Neuanschaffungen in Verbindung mit Neukundengeschäft im Bereich RRT, Relectra und Rebat geplant.

Gesamtaussage

Insgesamt sieht das Management die Unternehmensentwicklung der RLG AG als leicht positiv an; es wird ein höherer Rohertrag als im Vorjahr erwartet. Das Ergebnis (EBITDA) wird, einschließlich notwendiger Neueinstellungen und Unterstützungsleistungen seitens der Muttergesellschaft, höher als im Vorjahr gesehen.

Die RLG AG hat die möglichen Einflüsse des Ukraine-Krieges sowie der Inflations- und Zinsentwicklung analysiert. Im Wesentlichen repräsentieren die unteren Intervallgrenzen der Prognose die jeweilig unterstellten „worst-case“-Auswirkungen der RLG AG. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen hierzu in Abschnitt 3.2 Risiken.

Das Management weist darauf hin, dass die hier getroffenen Prognosen und Erwartungen von der tatsächlichen Entwicklung des wirtschaftlichen und regulatorischen Umfelds, der Branche sowie der RLG AG selbst abweichen können.

3.2 Risiken

Risikomanagement

Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind abgestimmte Elemente in der RLG AG.

Die RLG stellt für die RLG-Gruppe die für das Risikomanagement erforderlichen Ressourcen zur Verfügung und überwacht die Umsetzung der Risikopolitik und des Risikomanagements. Unternehmenssteuerung, Corporate Governance, das interne Kontrollsystem und Risikopolitik sind Elemente innerhalb der RLG-Gruppe. Die RLG AG ist auf diese Weise in das Risikomanagementsystem der RLG-Gruppe eingebunden.

Um in den von der RLG AG angebotenen Dienstleistungsbereichen bei sich ständig verändernden Voraussetzungen und Erfordernissen nachhaltig erfolgreich zu sein und sich bietende Chancen zu nutzen, sind zwangsläufig Risiken einzugehen. Hierfür sind eine erfolgreiche Risikopolitik und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen Bereichen unerlässlich. Die Sensibilisierung für bestehende Risiken und Risikopotenziale ist wichtiger Bestandteil der Aufgaben des Vorstands und aufgrund der unterschiedlichen Risikofelder innerhalb der einzelnen Segmente notwendig, um Risikomanagement erfolgreich durchführen zu können.

Unternehmensentscheidungen werden deshalb von unterschiedlichen Tätigkeiten und Maßnahmen aus einzelnen Risikomanagementbereichen abgeleitet. Weiterentwicklung, Integration und Koordination des Risikomanagements obliegen dem Vorstand der RLG AG. Dabei werden Erkenntnisse über wesentliche Veränderungen in der Risikobewertung einzelner Sachverhalte dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Es finden in der Regel einmal monatlich Sitzungen mit dem Vorstand und den bereichsverantwortlichen Führungskräften statt. Im Rahmen dieser Meetings werden Risiken diskutiert, analysiert und bewertet sowie darüber hinaus bestehende Risiken fortlaufend überwacht. Das Managementteam trägt dafür Sorge, dass alle Risiken aus dem Unternehmen im Rahmen der Risikoüberwachung identifiziert werden. Die internen Kontrollen richten sich auf die Begrenzung von Risiken wesentlicher Fehlansagen in der Finanzberichterstattung, von Risiken durch die Nichteinhaltung regulatorischer Normen bzw. durch betrügerische Handlungen sowie auf die Minimierung operativer/ wirtschaftlicher Risiken (z. B. Vermögensgefährdungen durch unberechtigte operative Entscheidungen oder unberechtigt eingegangene Verpflichtungen).

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kann in unterschiedlichem Ausmaß negative oder positive Einflüsse auf die Ertrags- und Finanzentwicklung der RLG AG haben. Mögliche Auswirkungen könnten sich zeigen in einer rückläufigen Entwicklung des Konsumverhaltens und Rohstoffengpässen, die Auswirkungen auf die Bereiche RRT, Relectra und Rebat nach sich ziehen können.

Dazu werden regelmäßige Analysen in den einzelnen Segmenten vorgenommen. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung wird fortlaufend mit den Erwartungen des Geschäftsjahres 2024 abgeglichen.

Im Segment RRT sind auf der einen Seite Einschränkungen durch gestiegene Kosten im Zusammenhang mit Energiepreisen und der damit einhergehenden verminderten

Nutzung der Fahrzeuge möglich, was letzten Endes zu einem verminderten Geschäft der Werkstätten führt. Andererseits werden verschobene Neuwagenanschaffungen mittelfristig zu erhöhten Reparaturaufwendungen für länger genutzte Gebrauchtfahrzeuge führen. Dies würde wiederum zu einem höheren Entsorgungsaufkommen von Batterien, Bremsflüssigkeit und Reifen führen, welches unser Geschäftsmodell unterstützt.

Im Segment ECS hängt der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von der einschlägigen Regulierung ab. Systeme mit Sammelzielen, die ganz oder teilweise auf der Inverkehrsetzung der vergangenen Jahre aufsetzen, sog. „Put-to-Market-Systeme“ (z. B. in Rebat Deutschland), genauso wie sogenannte Collected-treated-Systeme (ohne feste Sammelziele, wie z. B. Relectra Deutschland) sind von etwaigen e-waste-Rückgängen in 2024 nur in dem Maße betroffen, wie die Jahre 2022 und 2023 in die Sammelziele bzw. die Leistungsverrechnung mit Kunden einfließen bzw. inwieweit die Sammlung in 2024 eingeschränkt ist. Lediglich Systeme, deren Rohertrag stark von der Inverkehrsetzung 2024 abhängen, sind im Falle von zurückgehendem Konsum negativ beeinträchtigt, insbesondere hochwertige Elektrogeräte. Systeme mit Haushaltsbatterien werden weniger stark beeinträchtigt.

Auf der Lieferantenseite geht die RLG AG in Summe allerdings auch davon aus, dass länger anhaltende wirtschaftliche Einschränkungen entsprechende Auswirkungen auf Dienstleistungspartner haben können. Im Wesentlichen kann es vereinzelt zu Lieferschwierigkeiten kommen. Beidem begegnet die RLG AG durch ein aktives Monitoring des Liefer- und Zahlungsverhaltens der Dienstleistungspartner inkl. einem aktiven Umsteuern im Falle eines Falles, sodass in Summe keine stärkeren Auswirkungen erwartet werden, als sie in Summe im worst-case der o.g. Prognose enthalten sind.

Weiter spielen Ressourcenpreise z. B. für Gusseisen und Blei eine Rolle, da es hierbei zu Schwankungen der Materialpreise kommen kann, die sich auf die Rohertragslage auswirken können. Hierbei ist vor allem der Bereich RRT betroffen.

Des Weiteren bestehen im Rahmen des Finanzmanagements grundsätzlich Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken in der RLG AG.

Die Risiken in absteigender Reihenfolge sind:

- *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko*

Liquiditätsrisiken entstehen aus der Unfähigkeit, finanzielle Verpflichtungen, beispielsweise gegenüber Lieferanten oder Mitarbeitern, zu erfüllen.

Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management der RLG AG, das der RLG AG ein angemessenes Rahmenkonzept zur Steuerung von Finanzrisiken vorgibt. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der RLG AG in Übereinstimmung mit den entsprechenden Richtlinien und Verfahren durchgeführt werden und dass Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter

Berücksichtigung der Risikobereitschaft der RLG AG identifiziert, eingeschätzt und gesteuert werden.

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen in den Zielen, Strategien und Prozessen zur Steuerung der Risiken.

Die Refinanzierung der RLG-Gruppe und damit der Gesellschaft wird über eine Bankenfinanzierung der OS Phoenix Bidco Limited, UK, sichergestellt. Die RLG AG haftet zusammen mit anderen Gesellschaften des MC-Konzerns für Verbindlichkeiten daraus.

Der Vorstand der RLG AG (zugleich Geschäftsführung der RLG-Gruppe) geht aufgrund der derzeitigen Unternehmensplanung davon aus, dass sich die Liquiditätssituation der RLG-Gruppe im Verlauf des Geschäftsjahres aus operativen Cashflows verbessert und somit keine Liquiditätsengpässe eintreten werden.

Die RLG AG überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer kurzfristigen Liquiditätsplanung. Ziel der RLG AG ist es, auch künftig den Liquiditätsbedarf aus dem eigenen Cashflow zu decken.

Mit kurzfristigen Liquiditätsplanungen und dem geplanten positiven EBITDA trägt die Gesellschaft etwaigen Liquiditätsrisiken Rechnung. Die RLG AG wird bei Bedarf individuell mit ausreichender Liquidität durch die Reverse Logistics GmbH ausgestattet.

Die Intercompany-Darlehen der Gesellschaft sind innerhalb eines Jahres fällig und können bei Bedarf stets über weitere Darlehen im RLG-Verbund refinanziert werden. Die Refinanzierung wird über ein Darlehen mit festem Zinssatz erfolgen.

Nachfolgend sind weitere Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Risiken gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert, sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

- *Großkunden/Leistungswirtschaftliche Risiken/Preisrisiken/Ausfallrisiken*

Über mögliche konjunkturelle Einflüsse hinaus sind vor allem die regulatorischen (öffentlich-rechtlichen) Rahmenbedingungen im In- und Ausland als Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung von Relevanz. Die RLG AG rechnet auch weiter damit, grundsätzlich von den gesetzgeberischen Maßnahmen im Bereich Abfall/Rücknahme profitieren zu können. Im Einzelfall ist dies stark von der konkreten Ausgestaltung der Richtlinien, Gesetze und Verordnungen abhängig.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten neue umsatzstarke Kunden gewonnen werden. Konkret repräsentieren die TOP-25 Kunden in etwa 65 % des Umsatzes und die TOP-50 Kunden stehen für ca. 75 % des Umsatzes der RLG AG.

Risikomindernd dabei ist, dass diese Kunden verschiedene Bereiche in unterschiedlichen Geschäftsmodellen unserer Märkte repräsentieren. Ziel ist es, die Bindung der Kunden an die RLG AG zu verstärken.

Erreicht werden soll dies unter anderem durch die Erweiterung des existierenden Dienstleistungsportfolios mit innovativen, wertschöpfenden Lösungen als Alleinstellungsmerkmal. Die Abhängigkeit von einzelnen Kunden im gleichen Geschäftsbereich soll durch die sukzessive Erweiterung der Kundenbasis in anderen Geschäftsmodellen reduziert werden.

- *Marktrisiken*

- a) *Wechselkursrisiken*

Das Wechselkursrisiko ist das Risiko eines Verlustes infolge nachteiliger Veränderungen der Wechselkurse. Wechselkursrisiken treten bei monetären Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung lauten, das heißt auf eine andere Währung als die funktionale Währung, wobei die fremde Währung die relevante Risikovariablen darstellt. Translationsbedingte Risiken bleiben unberücksichtigt.

Die RLG AG ist überwiegend im Euro-Raum tätig und wickelt die Transaktionen entsprechend in Euro ab. Insoweit sieht sich die RLG AG im operativen Geschäft keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

- b) *Zinsrisiken*

Zinsrisiken ergeben sich aus Änderungen von Marktzinssätzen, die wiederum Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von festverzinslichen Instrumenten und der Höhe der Zinsaufwendungen und -erträge für variabel verzinsliche Instrumente zur Folge haben können. Dieses Zinsrisiko besteht nur in eingeschränktem Maße für unsere Investitions- und Finanzierungsaktivitäten.

Da die RLG AG im Wesentlichen über festverzinsliche Darlehen im Verbundbereich finanziert ist bzw. überschüssige Liquidität in Form von Darlehen an die RLG ausgibt, ist die RLG AG keinen wesentlichen Zinsrisiken aus Finanzierungen über Kreditinstitute ausgesetzt. Die Finanzierung der RLG-Gruppe ist über die Fremdfinanzierung der Reconomy-Gruppe, d.h. des englischen Mutterkonzerns, sichergestellt.

- *Kreditrisiko*

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines wirtschaftlichen Verlustes des eingesetzten Kapitals oder des mit dem Kapitaleinsatz verbundenen finanziellen Nutzens, wenn eine

Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen zur Rückzahlung oder zur Bedienung von Schulden nicht nachkommt.

In der RLG AG sind keine wesentlichen Vereinbarungen zur Reduzierung des Gesamtkreditrisikos, wie beispielsweise Globalverrechnungsabkommen, geschlossen. Daher entspricht das maximale Kreditrisiko dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Finanzinvestitionen, Kredite und sonstigen finanziellen Forderungen. In der RLG AG bestehen keine weiteren wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Da die RLG AG mehrheitlich mit Unternehmen mit entsprechenden Ratings Geschäfte abschließt, was auch durch die historisch geringen Ausfallraten (0,1 %-0,3 %) unterstrichen wird, sind Sicherungsleistungen nicht erforderlich. Grundsätzlich erfolgt vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung mit neuen wesentlichen Kunden, deren Kreditwürdigkeit nicht öffentlich bekannt ist, eine Bonitätsprüfung. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass die RLG AG keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Wegen der laufenden Überwachung offener Forderungen und Bonitätsprüfungen von Neukunden sieht der Vorstand keine wesentlichen Kreditausfallrisiken.

- *Personalrisiken*

Der wirtschaftliche Erfolg der RLG Gruppe beruht zu einem wesentlichen Teil auf den Fähigkeiten und Qualifikationen der Mitarbeiter. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter regelmäßig geschult, um zu gewährleisten, dass die Qualität der Leistungen den Anforderungen unserer Kunden entspricht. Zunehmend werden Mitarbeiter aller Leistungsebenen in risikorelevanten Bereichen sensibilisiert, um die Vorgaben der Risikopolitik umzusetzen.

Auf dem Arbeitsmarkt herrscht zunehmend ein intensiver Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte, insbesondere im Bereich IT, Vertrieb sowie Prozessmanagement und der Expertise aus den Logistik- bzw. Compliance-Bereichen. Für eine wertsteigernde Entwicklung unseres Unternehmens sind qualifizierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung. Deshalb sind wir bestrebt, neue fachspezifisch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, diese reibungslos zu integrieren, diese durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen weiterzuentwickeln und damit für eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen.

Zudem legen wir großen Wert auf eine fachspezifische Ausbildung unserer Auszubildenden, um diese nach Abschluss der Ausbildung ohne weiteres in ein festes Anstellungsverhältnis übernehmen zu können. Dennoch besteht das latente Risiko, dass geeignete Fach- oder Führungskräfte nicht rechtzeitig am Markt akquiriert werden

können und dies negative Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben kann.

Einer Fluktuation begegnen wir auch indem wir regelmäßig Mitarbeitergespräche sowie -veranstaltungen durchführen. Durch einen gruppenweit operationalisierten Zielvereinbarungsprozess reduzieren wir das Risiko, dass Mitarbeiter ihre Ziele nur unbefriedigend erfüllen. Führungskräfte können damit die Mitarbeiterentwicklung und -zufriedenheit positiv gestalten.

- *Rechtliche Risiken*

Im Zuge unserer Geschäftstätigkeit unterliegen wir Haftungsrisiken. Diese Risiken können sich zum einen aus möglichen Schadensersatzansprüchen im Zusammenhang mit der Abwicklung eines Kundenauftrages und zum anderen durch die Verletzung von gesetzlichen Auflagen ergeben. Neben den hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zur Schadensvermeidung, die wir durch vertragliche Vereinbarungen auch den von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen auferlegen, haben wir, soweit möglich, angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unser Risikopotenzial zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren.

- *IT-Risiken*

Unsere intern und extern genutzten IT-Systeme sind redundant aufgebaut, um eine gesicherte Verfügbarkeit zu erreichen.

Die Architektur der Infrastruktur entspricht den Anforderungen unserer Kunden und wird auf Systemen betrieben, die sich in internen und externen Rechenzentren befinden.

Im Rahmen eines Disaster-Recovery-Plans kann jedes System in gesicherten Prozessen innerhalb definierter Zeitintervalle wiederhergestellt werden.

Geschäfts- und Betriebsdaten werden intern und extern durch das Backup- und Recovery-System gesichert.

Das Risiko eines möglichen Informationsverlustes ist somit weitgehend ausgeschlossen.

Aus diesen Gründen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit einer Verletzung der Sicherheit unserer Datenbestände oder Informationssysteme als gering ein.

Wir haben in den letzten Jahren keine Meldungen über einen unbefugten Zugriff auf unsere Daten erhalten. Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer IT-Systeme und -Prozesse konnten wir im Mai 2023 die ISO-Zertifizierung nach ISO 27001:2017 erhalten.

Unsere Zertifizierungsstelle bestätigte während des ersten Überwachungsaudits, dass wir in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ISO 27001:2017 arbeiten. Sie kontaktierte uns bezüglich des Übergangsprozesses im nächsten Jahr für die neue ISO 27001:2022.

Unser Fokus auf die Informationssicherheit ist nicht nur auf den Hauptsitz in Deutschland gerichtet - unser Geltungsbereich des ISO 27001-Zertifikats umfasst auch andere Länder wie: Italien, Ungarn, Polen, Lateinamerika, USA, Asien-Pazifik, Rumänien, Schweiz und Kanada.

Dies gewährleistet die Sicherheit der Informationen unserer Kunden, was heute angesichts der zunehmenden Bedrohung durch Cyberkriminalität besonders wichtig ist. Unser Unternehmen hat die richtigen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um unsere Kunden vor dem Verlust von Daten und vertraulichen Informationen zu schützen. Diese Zertifizierung bestätigt, dass die Sicherheit unseres IT-Systems, des Managements der Informationssicherheit und der Daten unserer Kunden ein ganz neues Niveau erreicht hat.

- *Umweltrisiken*

Unsere Organisation hat sich ein Konzept der nachhaltigen Entwicklung gegeben, das sie ständig weiterentwickelt. Nachhaltigkeit ist das Herzstück unserer Arbeit. Die Unternehmensleitung ist sich ihrer Bedeutung bewusst und steuert und überwacht sie, um sicherzustellen, dass unser strategischer Ansatz zur Nachhaltigkeit mit unserer Vision, unserem Auftrag und unseren Zielen übereinstimmt.

Unser Unternehmen ist keinen latenten Risiken im Zusammenhang mit Umweltschäden ausgesetzt, die sich aus den direkten Auswirkungen unserer Aktivitäten ergeben.

Die größten Umweltauswirkungen und -risiken sind mit unserer Lieferkette verbunden. Es ist denkbar, dass ein von uns beauftragter Dienstleister durch unsachgemäßen Transport, Lagerung oder Abfallmanagement Umweltschäden verursacht.

Die MC-Gruppe kommuniziert diesbezüglich die Erwartungen an den Dienstleister und hat Maßnahmen definiert, um solche Situationen so weit wie möglich zu vermeiden. Die RLG hat ein entsprechendes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingerichtet, das nach den Normen ISO/IEC 9001:2015 und ISO/IEC 14001:2015 zertifiziert ist.

Das Managementsystem fördert risikobasiertes Denken, um Qualität und Umwelt als Schlüsselemente auf allen Ebenen der Organisation zu integrieren. Wir haben klare Nachhaltigkeits- und Umweltziele und -richtlinien festgelegt und eine spezielle Arbeitsgruppe gebildet, um unsere Initiativen zu überwachen und umzusetzen. Auf Konzernebene ist der Vorstand für das Management unserer Nachhaltigkeits- und Umweltrisiken verantwortlich. Die Aufsicht liegt bei den Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagern, und im Tagesgeschäft werden Nachhaltigkeits- und

Umweltrisiken und -chancen von der QMEM- und Nachhaltigkeits-Taskforce an jedem RLG-Standort gemanagt.

Die kontinuierliche Verbesserung des Managementsystems wird systematisch durch interne und externe Audits sichergestellt.

Der Geltungsbereich des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems erstreckt sich nicht nur auf die deutsche Zentrale, sondern auch auf mehrere internationale Tochtergesellschaften in Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Schweiz, USA, Kanada und Lateinamerika.

Die aktuellen Zertifikate ISO/IEC 9001:2015 und ISO/IEC 14001:2015 wurden im Dezember 2021 ausgestellt und haben eine Gültigkeit von 3 Jahren.

Im November 2022 erhielten wir eine positive Empfehlung von unserer Zertifizierungsstelle, was bedeutet, dass alle unsere Zertifikate gültig sind.

Im Jahr 2023/2024 treffen wir gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Entscheidung für die Weiterentwicklung unseres Integrierten Managementsystems und beschließen den Wechsel zu einer anderen Zertifizierungsstelle mit weltweiter Expansion.

Gemeinsam mit ihnen verlängern wir unsere ISO/IEC 9001:2015 und ISO/IEC 14001:2015 Zertifikate auf neue Mitglieder der RLG Canada / RLG Latam America (Kolumbien, Peru, Mexiko, Argentinien, Chile). Wir werden uns sowohl dem Dokumentenaudit als auch einem Transferaudit unterziehen, die bestätigen werden, dass wir im Einklang mit den globalen Anforderungen der ISO (einschließlich Risikomanagement) arbeiten.

Unser derzeitiges Zertifikat ist bis Ende 2024 gültig (bereits von der neuen Zertifizierungsstelle bearbeitet), und unser gesamtes Integriertes Managementsystem wird im Dezember 2024 gemäß den ISO-Vorschriften neu zertifiziert.

Darüber hinaus unterziehen wir uns jedes Jahr einem unabhängigen Zertifizierungs- und Verifizierungsprogramm, um die Kohlenstoffemissionen gemäß ISO 14064-1 zu messen und zu verwalten, und führen eine vollständige Prüfung der Kohlenstoff-Fußabdrücke Scope 1 und 2 für unser Unternehmen durch.

Unsere Strategie basiert auf drei Prinzipien, die es uns ermöglichen, unsere sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Wir verpflichten uns, die wichtigsten Auswirkungen unserer Aktivitäten in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch und wirtschaftlich) zu ermitteln und sie durch eine Reihe von Nachhaltigkeitszielen messbar und transparent zu machen, deren Erreichung unsere Strategie greifbar machen wird.

Darüber hinaus ist die RLG AG registriertes Entsorgungsunternehmen gemäß der Deutschen Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EFB).

Gesamtrisikobetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der RLG AG gefährden könnten. Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der RLG ist diese zudem nach § 3 des Vertrages verpflichtet, Verluste zu übernehmen. Risikomanagement ist eine dauerhafte und unablässige Aktivität des Unternehmens und unterliegt selbstverständlich einer ständigen Entwicklung. Das bedeutet für die RLG AG, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch im Geschäftsjahr 2024 und darüber hinaus weiter optimiert und an ein verändertes Umfeld bzw. an veränderte Bedingungen angepasst werden.

Insgesamt sieht die RLG AG für das Geschäftsjahr 2024 trotz des andauernden Ukraine-Krieges keine wesentlichen Unternehmensrisiken.

3.3 Chancen

Den oben beschriebenen Risiken stehen Chancen gegenüber.

Nachfolgend sind die Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 haben können, beschrieben. Die hier erläuterten Chancen gelten für alle Segmente bzw. werden separat thematisiert, sofern sie für einzelne Geschäftsbereiche relevant sind.

Die RLG AG kann an der fortschreitenden Globalisierung durch eigene aufgebaute Netzstrukturen im Reverse Logistik-Bereich erfolgreich teilnehmen. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung.

Die RLG AG kann ihre Erfahrung dazu nutzen, komplexe Dienstleistungen im Reverse Logistikbereich abzudecken und weiterzuentwickeln. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der spezifischen Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung neuer Konzepte.

Zuverlässigkeit, schnelle Umsetzung sowie globale Lösungsansätze insbesondere bei weltweiter Kundenpräsenz haben hier an Bedeutung gewonnen. Kunden fordern eine individuelle und kompetente Beratung. Durch die unternehmensweit verstärkte Fokussierung auf Marktpenetration und -innovation und eine leistungsfähige IT, die in der Lage ist, Kundenwünsche umzusetzen, sind wir gut positioniert.

Recycling Returns and Trade (RRT)

Durch die auf über 25 Jahren mit einem Automotive-OEM als Großkunden beruhende Marktnähe der RLG-Gruppe im Reverse Logistikbereich können marktfähige Dienstleistungen angeboten und weiterentwickelt werden. Die langjährige Erfahrung und die genaue Kenntnis der Kundenbedürfnisse sind die Basis für die Erstellung moderner Konzepte.

Vor allem im Bereich Mobility werden durch Weiterentwicklungen der Dienstleistungen zukünftig neue Betätigungsnischen erschlossen. Dies schließt die Erweiterung des Serviceportfolios für kommende Werkstattfraktionen sowie die Integration moderner Kommunikationslösungen mit ein, die Chancen für die dezentrale Kundenbetreuung bieten, und damit das Kundenpotenzial für die RLG-Gruppe erweitern. Damit eröffnen sich nachhaltige Chancen für die Geschäftsentwicklung.

Auch im Rahmen der Werkstattentsorgung markengebundener Händlerbetriebe ist Interesse der Automobilhersteller an diesen Entsorgungen im Ausland zu erkennen. Allerdings sind die Landesvertretungen unserer Kunden in hohem Maße eigenverantwortlich, sodass Überzeugungskraft vor Ort geleistet werden muss. Mögliche Übernahmen im Automobilmarkt in Deutschland stellen für die RLG-Gruppe sowohl Chancen als auch Risiken dar.

Environmental Compliance Solutions (ECS)

Die Verpflichtung der Hersteller zur Rückführung von Elektro-Altgeräten, Gerätebatterien und Verkaufsverpackungen basiert auf drei europäischen Richtlinien, welche in die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen transformiert wurden. Bei der Umsetzung dieser Verpflichtung steht der europäische Gedanke für die Hersteller im Vordergrund. Die RLG AG ist bereits jetzt in den meisten europäischen Ländern mittels ihrer Tochtergesellschaften oder auch direkt aktiv und kann insbesondere Kunden mit zentralistisch geführten Organisationen flächendeckend ein europaweites Legal Monitoring und damit verbunden auch Kosteneinsparungen anbieten.

Letztlich besteht die Chance, die heutigen Environmental Compliance-Lösungen über Skalierungseffekte von heutigen Märkten auf neue Geographien zu adaptieren, sodass z. B. der osteuropäische Raum weitere Expansionsmöglichkeiten bietet oder beispielsweise Kunden im Bereich Automotive für eine europaweite Compliance Management-Lösung zu gewinnen sind. So ist es gelungen, weiterhin kontinuierlich neue Kunden für europaweite und globale Compliance Management-Lösungen zu gewinnen und die Aktivitäten auszuweiten.

Zu den bereits bestehenden Gesetzgebungen der Erweiterten Herstellerverantwortung in den Bereichen Elektro-Altgeräten, Batterien und Verpackungen gibt es auf EU-Ebene fortgeschrittene Bestrebungen künftig auch für Textilien eine entsprechende Gesetzgebung einzuführen. Ein Markt, in welchem die RLG AG weiteres Wachstum für das Geschäftsfeld ECS sieht.

Gesamtchancenbetrachtung

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen aussichtsreiche Chancen, die das weitere Wachstum der RLG AG unterstützen. Als Haupttreiber für die zukünftige Geschäftsentwicklung wird das skalierbare Geschäftsmodell der RLG AG gesehen, welches im Kontext der Megatrends „Sustainability“ und „E-Commerce“ ein Wachstum insbesondere in den Geschäftsfeldern REBAT und dezentrale Werkstattentsorgung ermöglicht.

Aschheim (Dornach), den 28. März 2024

Patrick Wiedemann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RLG Systems AG, Aschheim (Dornach)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RLG Systems AG, Aschheim (Dornach), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RLG Systems AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 28. Juni 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Will
Wirtschaftsprüfer